



JANUAR 2024
AHK ASIEN-PAZIFIK
BUSINESS OUTLOOK

Sonderveröffentlichung aus dem AHK World Business Outlook, einer Umfrage unter den deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen

Inhalt

[Wichtigste Erkenntnisse](#)

[Umfrageergebnisse und Einschätzungen der AHK-Geschäftsführungen](#)

[Statistischer Anhang](#)

[Fragebogen und Methodik](#)

[Impressum](#)



Asien-Pazifik-Länder

Australien, Indien, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Thailand, Vietnam

Einschließlich Greater China: Volksrepublik China, Hongkong, Taiwan

PartnerInAsiaPacific



Nichtigste Erkenntnisse I



- TOP-RISIKEN**
1. Nachfrage
 2. Fachkräftemangel
 3. Wechselkurse
 4. Wirtschaftspolitik
 5. Störungen der Lieferkette

Die Prozentzahlen zeigen die Antworten der Unternehmen in jedem Land. Für detailliertere Ergebnisse scrollen Sie bitte nach unten.

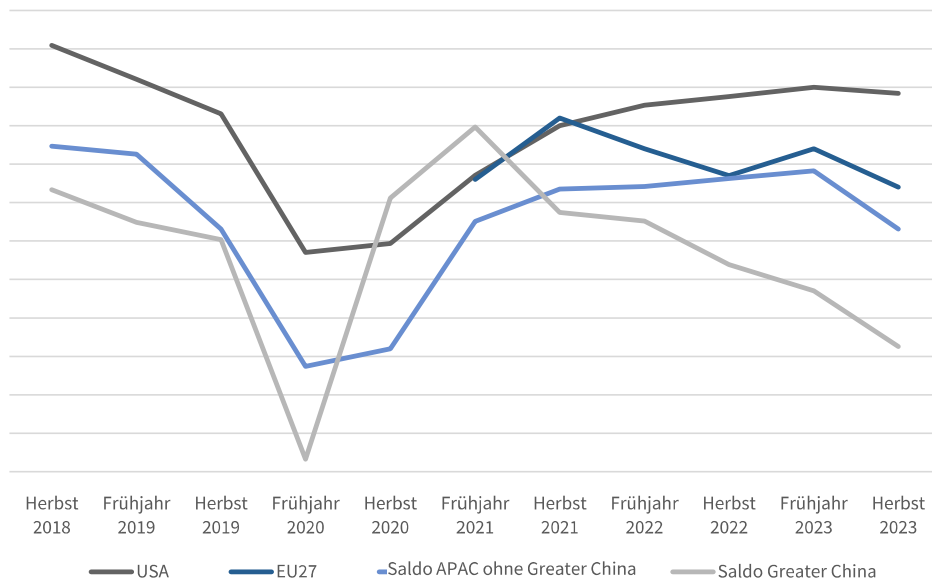
Nichtigste Erkenntnisse II

- Laut AHK World Business Outlook, einer aktuellen Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), spüren deutsche Unternehmen an ihren internationalen Standorten die Auswirkungen einer gesamtwirtschaftlichen Abkühlung. Trotz der damit verbundenen Herausforderungen bauen sie ihr globales Engagement derzeit jedoch in vielen Märkten aus.
- **Der asiatisch-pazifische Raum** ist eine der wenigen Regionen der Welt, in denen die Unternehmen überwiegend **positive wirtschaftliche Erwartungen haben**.
- Die Erwartungen in der Region sind deutlich **optimistischer als im weltweiten Durchschnitt**, auch wenn die wirtschaftlichen Erwartungen der Unternehmen nicht mehr so hoch sind wie in der letzten Umfrage.
- Unternehmen in Indien und Sri Lanka sowie in Südostasien und Neuseeland schätzen ihre **Lage und Aussichten** im Gegensatz zu China **sehr positiv** ein. Die Unternehmen in Greater China sind überwiegend pessimistisch, was die wirtschaftliche Entwicklung angeht.
- Viele Unternehmen im asiatisch-pazifischen Raum planen eine **erhebliche Ausweitung der Investitionen und der Beschäftigung** innerhalb der Region, vor allem in Indien, Malaysia und den Philippinen sowie in Südkorea.

Geschäftslage der Unternehmen in Asien-Pazifik

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?

Saldo aus „gut“ minus „schlecht“ in Punkten



TOP-Optimisten in Asien-Pazifik

Basierend auf der Anzahl der „gut“-Antworten

1	Indien 60%
2	Indonesien 56%
3	Neuseeland 53%



„Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die deutschen Unternehmen ihr aktuelles Geschäft in Indien positiv einschätzen und noch optimistischer in die Zukunft blicken. Die zu erwartenden zusätzlichen Investitionen und Arbeitsplätze in Indien werden die Bedeutung des Landes für die deutsche Industrie und Wirtschaft weiter erhöhen.“

Stefan Halusa, unser Geschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer in Indien, [delhi\(at\)indo-german.com](mailto:delhi(at)indo-german.com)

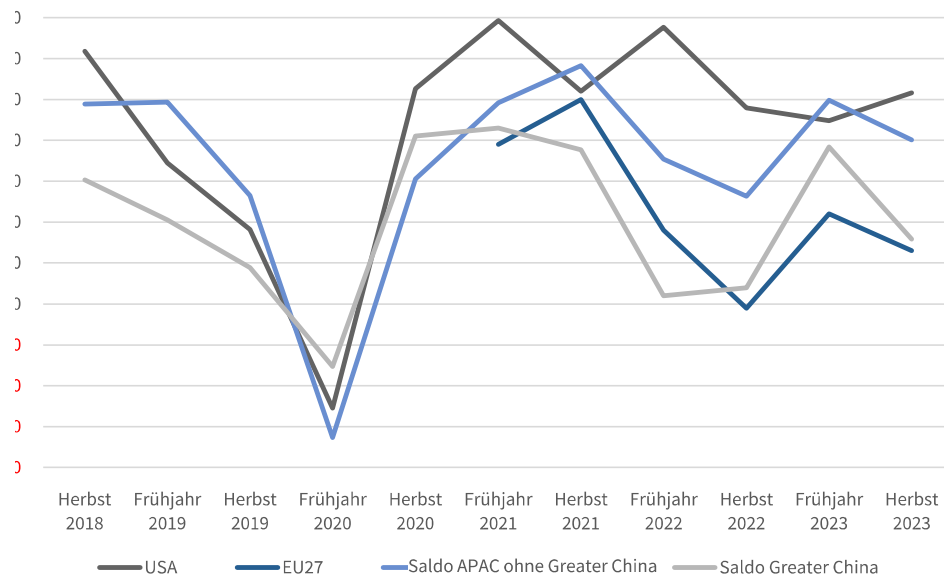


„Zwar liegen keine einfachen Zeiten für die Wirtschaft vor uns, denn Neuseeland ist extrem exportorientiert und daher von einer stabilen globalen Lage abhängig. Ein Hoffnungsschimmer ist aber die Ratifizierung des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Neuseeland Anfang 2024.“

Monique Surges, unsere Geschäftsführerin der Deutsch-Neuseeländischen Handelskammer in Neuseeland; [admin\(at\)germantrade.co.nz](mailto:admin(at)germantrade.co.nz)

Geschäftserwartungen von Unternehmen in Asien-Pazifik

Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten?
Saldo auf „besser“ minus „schlechter“ in Punkten



TOP-Optimisten in Asien-Pazifik
Basierend auf der Anzahl der „besser“-Antworten

1	Philippinen 68%
2	Indien und Malaysia 66%
3	Sri Lanka 60%



„Der Outlook spiegelt eine dynamische deutsch-philippinische Wirtschaftsbeziehung wider, die trotz Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel den Optimismus der Unternehmen zeigt. Wichtig für diese Stimmung ist das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Philippinen, das als eine bedeutende positive Entwicklung für die künftige wirtschaftliche Zusammenarbeit angesehen wird.“

Christopher Zimmer, unser Geschäftsführer der Deutsch-Philippinischen Industrie- und Handelskammer in Manila, [Info\(at\)gpcci.org](mailto:Info(at)gpcci.org)

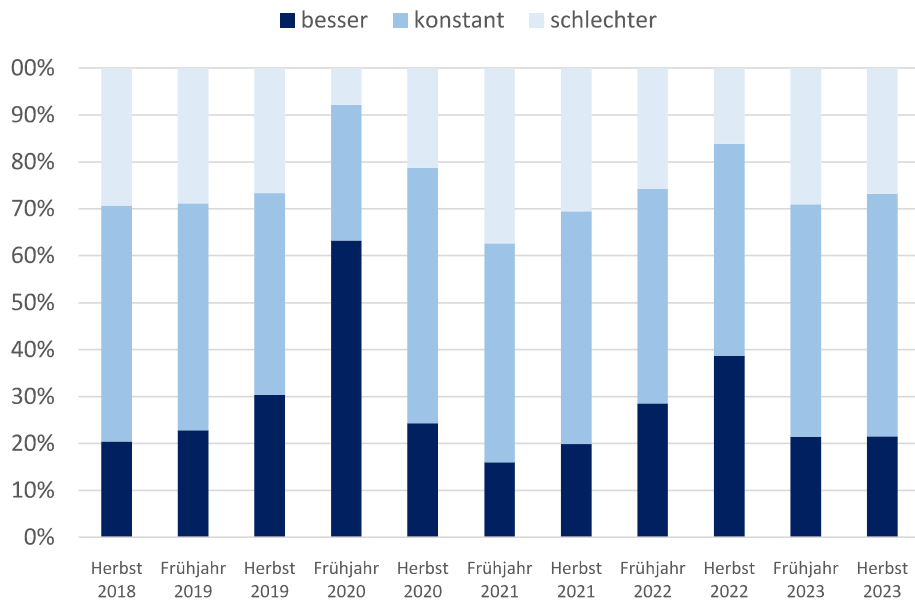


„Nach wirtschaftlich schwierigen Jahren kann Sri Lanka nun auf Veränderungen im wirtschaftspolitischen Umfeld hoffen. Dies spiegelt sich auch in den Geschäftsaussichten wider. Während vor einem Jahr nur 30 % der Unternehmen angaben, eine Verbesserung der Geschäftslage zu erwarten, hat sich diese Zahl innerhalb eines Jahres verdoppelt. Schlüsselsektoren wie Tourismus, IT und Shared Services, Marinedienstleistungen und Agrartechnologie bieten Marktchancen.“

Marie-Antonia von Schönburg, unsere Delegierte der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Sri Lanka, [Info\(at\)srilanka.ahk.de](mailto:Info(at)srilanka.ahk.de)

Erwartungen der Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung am Standort für den gesamten asiatisch-pazifischen Raum

Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten zwölf Monaten?
Anteil der Nennungen in Prozent



TOP-Optimisten in Asien-Pazifik Basierend auf der Anzahl der „besser“- Antworten

1	Indien 60%
2	Indonesien 40%
3	Vietnam 37%



„Nicht nur die strategische Lage, sondern auch die Größe seiner Bevölkerung machen Indonesien zu einem der attraktivsten Standorte in Asien-Pazifik. Das junge Durchschnittsalter und eine schnell wachsende Mittelschicht tragen dazu bei, dass Unternehmen aus aller Welt zunehmend ihr Augenmerk auf Indonesien richten.“

Jan Rönnefeld, unser Geschäftsführer der Deutsch-Indonesischen Industrie- und Handelskammer in Jakarta, [info\(at\)ekonid.id](mailto:info(at)ekonid.id)

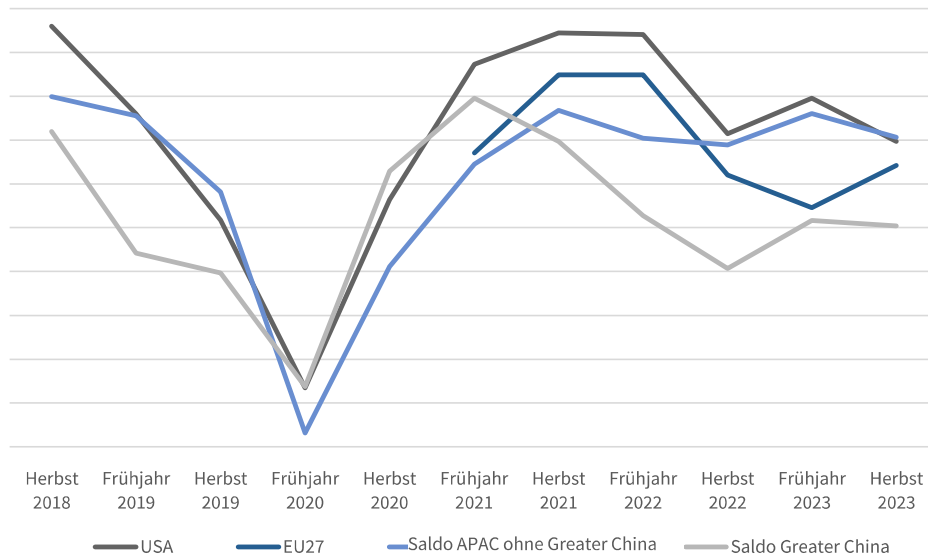


„Vietnam entwickelt sich zu einem der wichtigsten Investitionsziele für deutsche Unternehmen. Trotz der Herausforderungen, die sich aus der geringen globalen Nachfrage ergeben, bietet das Land aufgrund des Wirtschaftswachstums, der Freihandelsabkommen, der motivierten jungen Bevölkerung und der stabilen politischen Rahmenbedingungen erhebliche Chancen. Dies ist besonders attraktiv für diejenigen, die „China+1“-Strategien und nachhaltige grüne Investitionen forcieren.“

Marko Walde, unser Delegierter der Delegation der deutschen Wirtschaft in Vietnam, [info\(at\)vietnam.ahk.de](mailto:info(at)vietnam.ahk.de)

Investitionsabsichten von Unternehmen in Asien-Pazifik

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?
Saldo aus „höher“ minus „geringer“ in Punkten



TOP-Optimisten in Asien-Pazifik Basierend auf der Anzahl der „höher“-Antworten

1	Indien 41%
2	Malaysia und Philippinen jeweils 39%
3	Südkorea 36%



„Trotz des globalen Gegenwinds bleiben deutsche Unternehmen in Südkorea relativ optimistisch, was ihre Geschäftsaktivitäten auf dem koreanischen Markt angeht. So ist die Zahl der Unternehmen mit Investitionsabsichten in den nächsten 12 Monaten die höchste seit Beginn der Corona-Pandemie.“

Martin Henkelmann, unser Geschäftsführer der Deutsch-Koreanischen Industrie- und Handelskammer, [info\(at\)kgcci.com](mailto:info(at)kgcci.com)



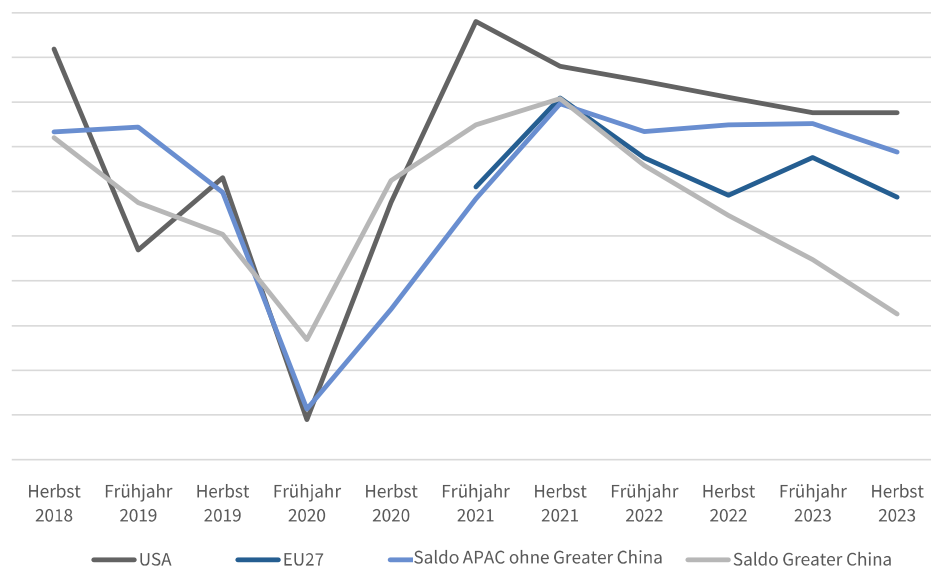
„Malaysia ist in den Fokus vieler deutscher Unternehmen auf der Suche nach geschäftsfreundlichen, sicheren und erschwinglichen Zielen gerückt. Als Deutschlands stärkster Handelspartner in der Region bietet es ein starkes Netzwerk der internationalen High-Tech-Industrie. Die Verwendung von Englisch als Geschäftssprache, sein stabiles politisches und rechtliches System und seine Lage im Herzen Südostasiens sind die wichtigsten Faktoren für die Überlegungen.“

Daniel Bernbeck, unser Geschäftsführer der Malaysisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer, [info\(at\)malaysia.ahk.de](mailto:info(at)malaysia.ahk.de)

Beschäftigungsabsichten von Unternehmen in Asien-Pazifik

Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?

Saldo aus „höher“ minus „geringer“ in Punkten



Beschäftigungsabsichten	Höher	Konstant	Geringer	Saldo
Japan	35%	54%	11%	24
Singapur	30%	53%	16%	14



„Als älteste Industrienation Asiens findet Japan große Beachtung, wenn es darum geht, regionale Managementfunktionen aus China in andere Regionen Asiens zu verlagern und damit die Zahl der Mitarbeiter deutscher Unternehmen zu erhöhen. Die stabilen und verlässlichen Rahmenbedingungen sowie die günstigen Kosten spielen dabei eine wichtige Rolle.“

Marcus Schürmann, unser Geschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan, [info\(at\)dihkj.or.jp](mailto:info(at)dihkj.or.jp)



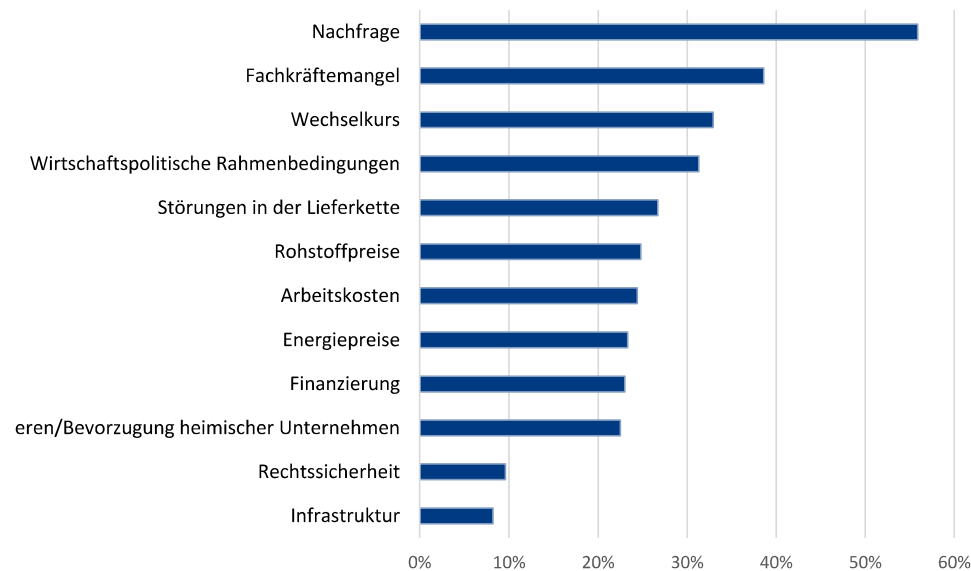
„Singapur als regionale Drehscheibe in Südostasien und die gesamte ASEAN-Region bietet deutschen Unternehmen hervorragende Möglichkeiten, ihre Lieferketten zu diversifizieren. Es ist daher nicht verwunderlich, dass viele Unternehmen planen, ihr Personal in der Region deutlich aufzustocken.“

Tim Philippi, unser Geschäftsführer der Deutsch-Singapurischen Industrie- und Handelskammer, [info\(at\)sgc.org.sg](mailto:info(at)sgc.org.sg)

Geschäftsrisiken, die Unternehmen in Asien-Pazifik sehen

Wo sehen Sie die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten?

(Mehrfachnennungen möglich)



	Top-Risiken	
Thailand	Nachfrage 65%	Energiepreise 37 %
Australien*	Nachfrage 67%	Fachkräftemangel, Unterbrechung der Lieferkette, Finanzierung jeweils 39%



„Thailand ist die zweitgrößte Volkswirtschaft in ASEAN, regionales Produktionszentrum und attraktiver Investitionsstandort für Unternehmen, die eine Diversifizierung planen. Mehr Investitionen in Humankapital, hochwertige Bildung, Klimaschutzmaßnahmen und Steuerreformen könnten das Wachstum auf 4-5 % steigern (Weltbank). Ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Thailand würde die Lieferketten verbessern und den Dienstleistungssektor weiter öffnen.“

Dr. Roland Wein, unser Geschäftsführer der Deutsch-Thailändischen Handelskammer, [info\(at\)gtcc.org](mailto:info(at)gtcc.org)



„Wie viele andere Industrieländer leidet auch der australische Markt unter einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Dies beeinträchtigt das Wirtschaftswachstum, das wiederum durch die strenge Einwanderungspolitik verschärft wird. Ein Abschluss der Verhandlungen über das Freihandelsabkommen würde den Marktzugang erleichtern, die Investitionsbereitschaft erhöhen, die Diversifizierung der Handelspartner fördern sowie den Technologietransfer vereinfachen.“

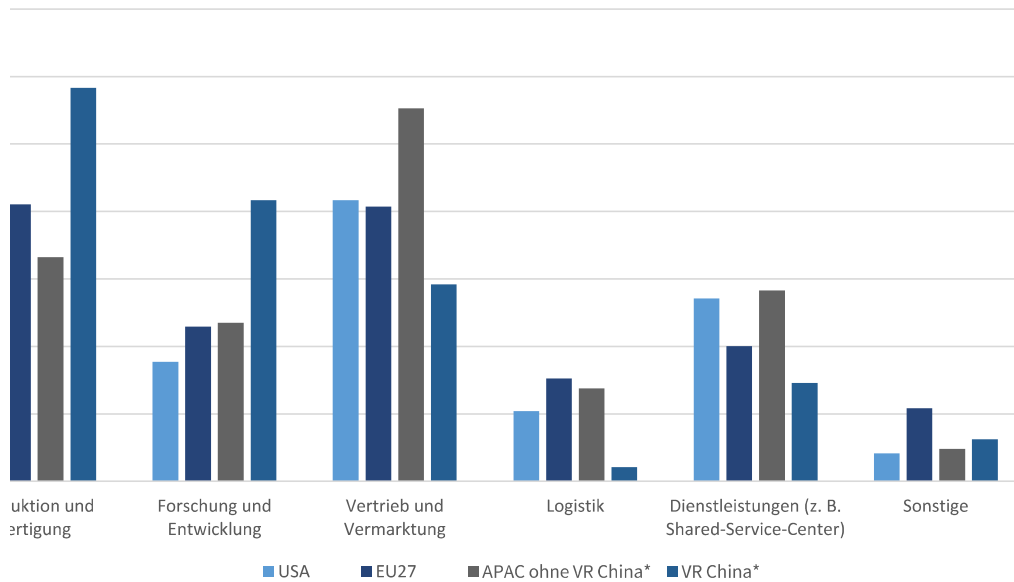
Dr. Christian Gross, unser Geschäftsführer der Deutsch-Australischen Industrie- und Handelskammer, [info\(at\)germany.org.au](mailto:info(at)germany.org.au)

Investitionsbereiche der Unternehmen

Werfen Sie mit unseren Delegierten einen besonderen Blick auf China

In welchen Bereichen haben oder planen Sie derzeit Investitionen in nennenswertem Maße an Ihrem Standort?

(Mehrfachnennungen möglich)



Vergleich mit der Volksrepublik China, ohne Taiwan, Hongkong und Macau



Chancen:

„Deutsche Unternehmen aller Branchen erwarten mittelfristig weitere Wachstumschancen auf dem größten Einzelmarkt der Welt, sehen sich aber einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Besonders vielversprechend bleiben die Geschäftsaussichten in den Bereichen Mobilität, Gesundheit, Digitalisierung und Umweltschutz. Die chinesischen Ziele im Bereich der Dekarbonisierung und des Klimaschutzes eröffnen eine Vielzahl von Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Produkte, Dienstleistungen und Lösungen in diesen Bereichen.“

Herausforderungen:

„Die Komplexität von Geschäften in China hat aufgrund globaler Spannungen und einer allgemeinen „Risikominderung“ der Handelsbeziehungen zugenommen. Deutsche Unternehmen müssen besonders wachsam sein, wenn es um Gleichbehandlung geht, und proaktive Schritte vor Ort unternehmen, um mit dem Innovationstempo in China Schritt zu halten und wettbewerbsfähig zu bleiben.“



Jens Hildebrandt
Delegierter & Hauptrepräsentant der Delegation der Deutschen Wirtschaft Peking



Maximilian Butek
Delegierter & Hauptrepräsentant der Delegation der Deutschen Wirtschaft Shanghai



Martin Klose
Delegierter & Hauptrepräsentant der Delegation der Deutschen Wirtschaft Guangzhou

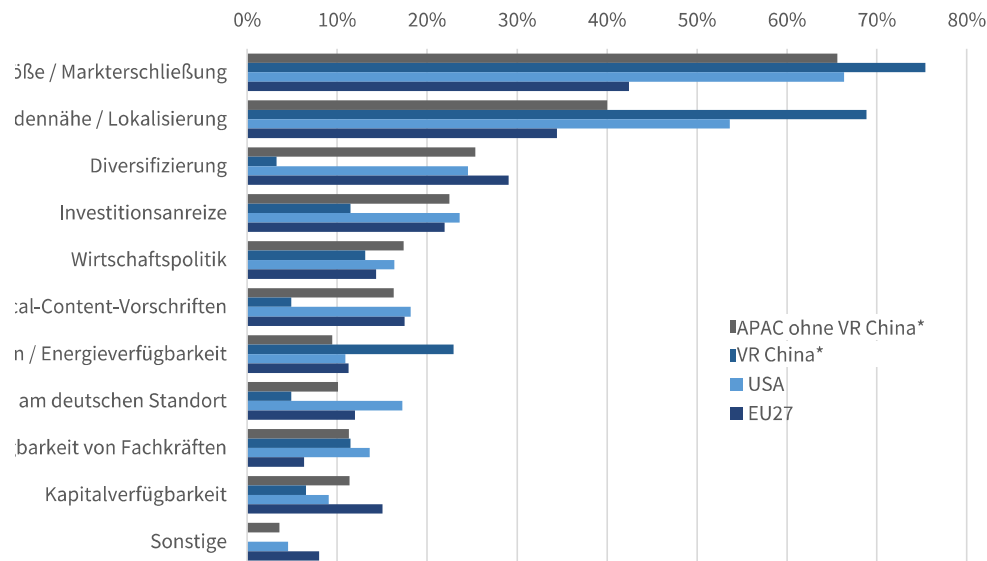
Growth(at)china.ahk.de

Vichtige Investitionsfaktoren in Asien-Pazifik

Werfen Sie mit unseren Delegierten einen besonderen Blick auf Taiwan und Hongkong

Welche Faktoren spielen bei Ihrer Entscheidung vor Ort zu investieren eine dominante Rolle?

(Mehrfachnennung möglich)



Wichtige Investitionsfaktoren	Markt Größe/Entwicklung	Kundennähe / Lokalisierung
Taiwan	64%	50%
Hongkong	78%	48%



„Taiwan bietet mit seinem Fokus auf Hightech-Industrien nach wie vor hervorragende Geschäftsmöglichkeiten, nicht nur im Vertrieb oder Sourcing. Das innovative Geschäftsumfeld, die hohe Qualifikation der Mitarbeitenden und nicht zuletzt die Rechtssicherheit erhöhen weiterhin die Attraktivität Taiwans.“

Axel Limberg, unser Repräsentant und Geschäftsführer des Deutschen Wirtschaftsbüros in Taipeh, [info\(at\)taiwan.ahk.de](mailto:info(at)taiwan.ahk.de)



„Hong Kong ist nach wie vor Top-Standort für Trading, Sourcing und Logistik in der APAC-Region.“

Hannes Farlock, unser Delegierter und Generalbevollmächtigter der Deutschen Industrie und Handelskammer in Hongkong: [info\(at\)hongkong.ahk.de](mailto:info(at)hongkong.ahk.de)

Vergleichen Sie mit der Volksrepublik China, ohne Taiwan, Hongkong und Macau

Analyse der Ergebnisse nach Ländern

Statistischer Anhang

Netto Saldo aus guten/besseren Antworten minus schlechten/schlechteren Antworten

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Konjunkturerwartungen vor Ort	Investitionsabsichten	Beschäftigungsabsichten
Asien-Pazifik inkl. Greater China	19	38	5	13	19
Asien-Pazifik ohne Greater China	23	40	9	21	29
Greater China	-7	16	-16	1	-8
Australien	6	39	-22	-7	-6
Brunei, VR	-10	16	-17	0	-9
Hongkong	6	28	-3	-8	0
Japan	52	66	59	40	45
Kambodscha	42	42	31	15	18
Korea	5	25	-11	15	24
Malaysia (Süd)	0	24	-21	23	30
Malaysia	22	63	17	33	41
Neuseeland	49	47	-18	0	16
Philippinen	44	63	22	24	48
Singapur	26	7	-2	-3	14
Sri Lanka	2	59	17	18	12
Taiwan	4	10	-18	7	-2
Thailand	28	43	24	16	17
Vietnam	12	37	27	26	29

Geschäftsrisiken für deutsche Unternehmen im Ausland

in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Statistischer Anhang

	Nachfrage	Finanzierung	Arbeitskosten	Fachkräftemangel	Wechselkurse	Energiekosten	Rohstoffpreise	Rechtsicherheit	Wirtschaftspolitik	Infrastruktur	Handelsbarrieren	Störungen der Lieferkette
Asien-Pazifik inkl. Greater China	56%	23%	24%	39%	33%	23%	25%	10%	31%	8%	23%	27%
Asien-Pazifik ohne Greater China	47%	24%	25%	42%	41%	27%	26%	11%	31%	11%	22%	30%
Greater China	74%	17%	19%	24%	21%	9%	21%	12%	34%	2%	26%	16%
Australien	67%	39%	33%	39%	22%	22%	11%	6%	28%	0%	22%	39%
China, VR	78%	18%	24%	15%	16%	5%	16%	17%	41%	0%	34%	13%
Hongkong	72%	19%	22%	44%	6	22%	19%	13%	31%	6%	19%	9%
Indien	37%	19%	25%	47%	33%	19%	35%	9%	21%	11%	32%	35%
Indonesien	36%	42%	20%	22%	27%	18%	13%	24%	42%	20%	27%	22%
Japan	50%	4%	20%	37%	83%	32%	39%	2%	9%	3%	12%	23%
Korea (Süd)	66%	18%	41%	48%	27%	29%	27%	11%	29%	4%	20%	41%
Malaysia	51%	22%	34%	46%	46%	15%	27%	5%	27%	17%	20%	27%
Neuseeland	58%	29%	24%	33%	47%	18%	36%	2%	29%	9%	9%	29%
Philippinen	37%	30%	26%	37%	32%	38%	27%	22%	32%	16%	23%	24%
Singapur	65%	19%	40%	40%	14%	23%	16%	5%	37%	9%	28%	19%
Sri Lanka	40%	40%	17%	55%	69%	40%	26%	9%	53%	7%	36%	33%
Taiwan	68%	14%	8%	28%	38%	8%	30%	4%	22%	4%	18%	24%
Thailand	65%	11%	20%	46%	22%	37%	30%	4%	43%	4%	20%	26%

Bereiche, in denen die Unternehmen derzeit investieren

in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Statistischer Anhang

	Produktion & Fertigung	Forschung & Entwicklung	Vertrieb & Marketing	Logistik	Dienstleistungen	Sonstige
Asien-Pazifik inkl. Greater China	35%	25%	54%	13%	27%	5%
Asien-Pazifik-Raum ohne Greater China	34%	24%	53%	17%	30%	5%
Greater China	45%	34%	48%	2%	19%	5%
Australien	0%	11%	67%	0%	33%	11%
China, VR	58%	42%	29%	2%	15%	6%
Hongkong	36%	27%	64%	9%	36%	0%
Indien	60%	35%	40%	10%	27%	2%
Indonesien	11%	11%	52%	11%	48%	7%
Japan	31%	18%	53%	13%	18%	4%
Korea (Süd)	34%	20%	63%	10%	20%	5%
Malaysia	53%	28%	50%	9%	47%	3%
Neuseeland	13%	33%	57%	23%	17%	3%
Philippinen	27%	30%	50%	19%	44%	6%
Singapur	43%	32%	46%	18%	11%	11%
Sri Lanka	43%	28%	70%	23%	23%	5%
Taiwan	26%	22%	74%	0%	19%	4%
Thailand	44%	11%	50%	17%	19%	6%
Vietnam	42%	23%	38%	31%	35%	0%

Vorherrschende Faktoren für lokale Investitionen

in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

	Marktgröße / Entwicklung	Kundennähe / Lokalisierung	Diversi- fizierung	Investitions- anreize	Wirtschafts- politik	Local- Content- Vorschriften	Energiekosten / Verfügbarkeit	Hohe Kosten am Standort Deutschland	Fachkräfte- Verfügbarkeit	Kapital- Verfügbarkeit	Sonstige
Asien-Pazifik inkl. weiter China	66%	42%	17%	16%	22%	11%	11%	10%	24%	10%	3%
Asien-Pazifik ohne weiter China	67%	37%	19%	17%	25%	11%	12%	11%	26%	11%	4%
weiter China	72%	59%	13%	7%	13%	11%	8%	13%	10%	5%	1%
Australien	67%	40%	0%	13%	27%	7%	13%	0%	27%	7%	0%
Brasilien, VR	75%	69%	13%	5%	11%	11%	7%	23%	3%	5%	0%
Indonesien	78%	48%	13%	17%	30%	9%	9%	0%	22%	9%	0%
Japan	78%	41%	22%	18%	22%	25%	6%	25%	24%	10%	4%
Neuseeland	72%	36%	10%	15%	28%	18%	10%	5%	23%	13%	5%
Philippinen	84%	49%	9%	8%	8%	9%	5%	5%	21%	1%	3%
Südafrika (Süd)	81%	45%	13%	17%	25%	13%	6%	6%	17%	6%	4%
Südkorea	47%	39%	17%	22%	19%	11%	17%	25%	42%	11%	3%
Schweden	69%	36%	25%	11%	25%	8%	14%	11%	22%	17%	6%
Singapur	56%	22%	29%	15%	33%	4%	20%	19%	24%	16%	3%
Sri Lanka	51%	49%	23%	17%	23%	11%	9%	9%	31%	14%	6%
Thailand	62%	9%	34%	19%	30%	13%	19%	4%	23%	11%	13%
Taiwan	64%	50%	12%	5%	7%	12%	10%	5%	14%	2%	2%
USA	58%	53%	23%	30%	19%	14%	9%	12%	28%	2%	2%
Vietnam	50%	43%	13%	20%	20%	3%	13%	7%	37%	23%	0%

Methodik

- Der Asien-Pazifik Business Outlook ist eine Sonderausgabe des AHK World Business Outlooks, der am 7. November 2023 veröffentlicht wurde ([Link](#)), einer halbjährlich durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen der deutschen Auslandshandelskammern (AHK).
- Herbst 2023: 3.600 Antworten weltweit
- Mehr als **800 Antworten** in Ländern des **asiatisch-pazifischen Raums**
- Vergleich der Asien-Pazifik-Region (ohne Greater oder VR China) mit den USA und EU-27 sowie mit Greater oder VR China
- Datenanalyse für die letzten 5 Jahre, für die EU-27 für die letzten 3 Jahre
- Gruppe der teilnehmenden Unternehmen: deutsche Unternehmen, deutsche Niederlassungen, Tochtergesellschaften und ausländische Unternehmen mit engen Verbindungen zu Deutschland
- Sechs wiederkehrende Fragen zur Analyse von Trends plus zwei Zusatzfragen
- Mindestens 20 Antworten pro Land erforderlich (in Australien in einigen Fällen weniger als 20)

Fragebogen

1. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?

- gut
- befriedigend
- schlecht

2. Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten?

- besser
- gleichbleibend
- schlechter

3. Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten zwölf Monaten?

- besser
- gleichbleibend
- schlechter

4. Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?

- höher
- gleichbleibend
- geringer
- keine Investitionen

5. Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?

- höher
- gleichbleibend
- geringer

6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Nachfrage
 - Finanzierung
 - Arbeitskosten
 - Fachkräftemangel
 - Wechselkurs
 - Energiepreise
 - Rohstoffpreise
 - Rechtssicherheit
 - Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
 - Infrastruktur
 - Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen
 - Störungen in der Lieferkette (z.B. Logistik, fehlende Vorprodukte)
- Sehen Sie darüber hinaus weitere Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens?

Fragebogen (Fortsetzung)

Investitionsentscheidungen von Unternehmen werden u.a. von Kostenfaktoren, Bürokratie und geopolitischen Risiken geprägt. Das Investitionsklima in Deutschland ist getrübt. Vielfach ist sogar von Produktionsverlagerungen die Rede.

Vor diesem Hintergrund möchten wir ermitteln, wie Sie die Rahmenbedingungen an Ihrem aktuellen Standort einschätzen. In welchen Bereichen investieren Sie und welche Faktoren spielen dabei eine dominante Rolle?

7. In welchen Bereichen haben oder planen Sie derzeit Investitionen in nennenswertem Maße an Ihrem Standort? (Mehrfachantworten möglich)

- Produktion und Fertigung
- Forschung und Entwicklung
- Vertrieb und Vermarktung
- Logistik
- Dienstleistungen (z.B. Shared-Service-Center)
- Keine Investitionen in nennenswertem Maße
- Sonstige

8. Welche Faktoren spielen bei Ihrer Entscheidung vor Ort zu investieren eine dominante Rolle? (Mehrfachantworten möglich)

- Marktgröße/Markterschließung
- Kundennähe/Lokalisierung
- Diversifizierung
- Investitionsanreize (z.B. Subventionen, Steuererleichterungen)
- wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen vor Ort (z.B. vergleichsweise geringe Bürokratie, Steuern)
- Local-Content-Vorschriften (Produktion vor Ort)
- Energiekosten/Energieverfügbarkeit
- Hohe Kosten am deutschen Standort
- Verfügbarkeit von Fachkräften
- Kapitalverfügbarkeit
- Sonstige

DIHK Asien-Pazifik Business Outlook Januar 2024

Impressum

DIHKs im asiatisch-pazifischen Raum in Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer

Internationale Märkte und Internationale Wirtschaftspolitik, Außenwirtschaftsrecht

Herausgeber und Copyright

Deutsche Industrie- und Handelskammer

Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte

Telefon +49 30 20308-0

DIHK Online : [Homepage](#) | [Facebook](#) | [X\(Twitter\)](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [YouTube](#)

Redaktion und Grafik: Dr. Gabriele Rose und Thomas Börner

Statistik: Carolin Herweg und Sebastian Titze

Stand: Januar 2024

© DIHK – Wir freuen uns, wenn Sie aus dieser Publikation zitieren und uns ein Belegexemplar zukommen lassen, vielen Dank!

